

Vorlage Nr. 19/383-L
für die Sitzung der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 30.08.2017

Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 2. Quartal 2017

A. Problem

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen legt der staatlichen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen den „Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 2. Quartal 2017“ vor.

B. Lösung

Die Anlage 1 enthält die einheitlich für alle bremischen Gesellschaften zu verwendende Darstellung, den Managementreport, der - neben der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Leistungskennzahlen - seinen Focus auch auf das Eigenkapital, insbesondere auf die offenen Reserven und die Liquidität der Gesellschaft legt. Die wesentlichen Kennzahlen des Reports sind in den Begriffserklärungen der Anlage 1 näher erläutert.

Einzelne Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung weichen zwar von ihren jeweiligen Ansätzen im Wirtschaftsplan ab, werden jedoch im Managementreport unter Erläuterungen/Maßnahmen erklärt und gleichen sich letztlich in ihrer Ergebniswirkung aus. Größere Abweichungen ergeben sich bei den „Sonstigen Erträgen“ und „Sonstigen Aufwendungen“. Hier spiegeln sich Mittel für Maßnahmen wieder, die die FBG für das „Sonstige Sondervermögen Fischereihafen-Landseite“ durchführt und die sich aufgrund der Baufortschritte schwer einschätzen lassen. Ferner sind nach Aufstellung des Wirtschaftsplans

weitere Maßnahmen beschlossen worden und Investitionen in das Stromnetz erfolgt, sowie ungeplante Instandhaltungsmaßnahmen an Immobilien durchgeführt worden. Hierdurch sind auch die Positionen „Materialaufwand“ und „bezogene Leistungen“ gestiegen. Dagegen stehen die Umsatzerlöse, die durch die erhöhte Nachfrage im Bereich der Stromversorgung gestiegen sind. Die Ergebnis-Prognose nach Steuern erreicht das Plan-Ergebnis.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die Gender-Aspekte wurden geprüft. Es liegen keine spezifischen Daten/Informationen darüber vor, dass eine Gleichstellungsrelevanz gegeben sein könnte. In dem Bericht werden, wo es möglich ist, Daten geschlechtsspezifisch ausgewiesen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

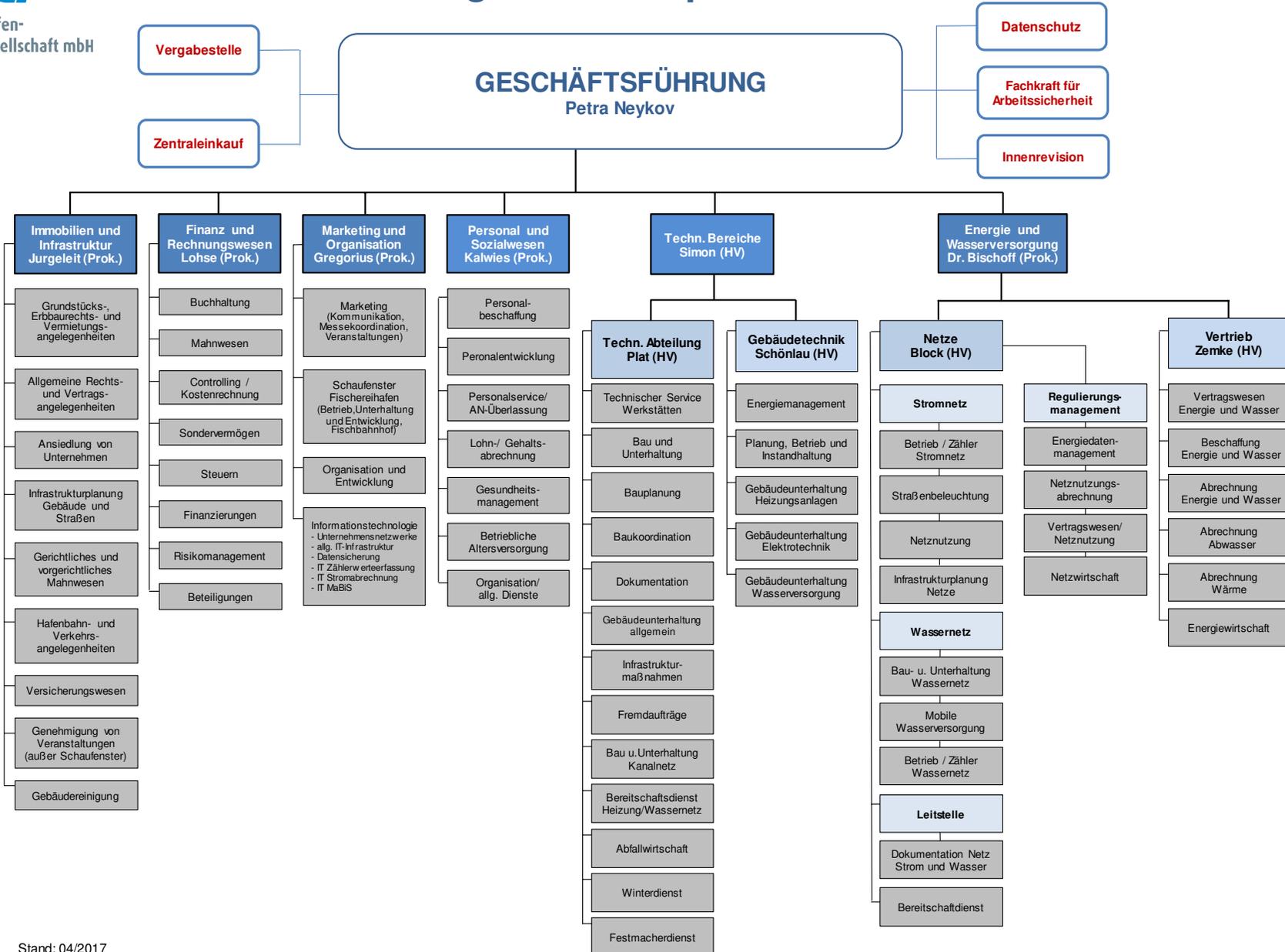
Die staatliche Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Controllingbericht der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH über das 1. bis 2. Quartal 2017 zur Kenntnis.

**Fischereihafen-Betriebsgesellschaft
mit beschränkter Haftung
Bremerhaven**

**Controllingbericht
Berichtszeitraum: Januar bis Juni 2017**

	Inhaltsverzeichnis	Seite
	Organisationsplan	3
	Beteiligungsorganigramm	4
1.	Generelle Unternehmensdaten	5
2.	Kurzbeschreibung der Aufgaben	6
3.	Personalbestand	7
4.	Grundstücke	8
5.	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9
5.1.	Vermietung	10
5.2.	Auslastung Gründerzentrum Halle XVII	11
5.3.	Erbbaurechte	11
5.4.	Gestattungen	12
6.	Maßnahmen im Fischereihafen Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen	13
6.1.	FBG ohne Kooperationen mit Dritten	13
6.2.	Kooperation mit Dritten	14
7.	Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung	15
8.	Fischbahnhof	17
8.1.	Expedition Nordmeere	17
8.2.	Veranstaltungen im Fischbahnhof	17
9.	Aufträge für Dritte	18
10.	Messen	19

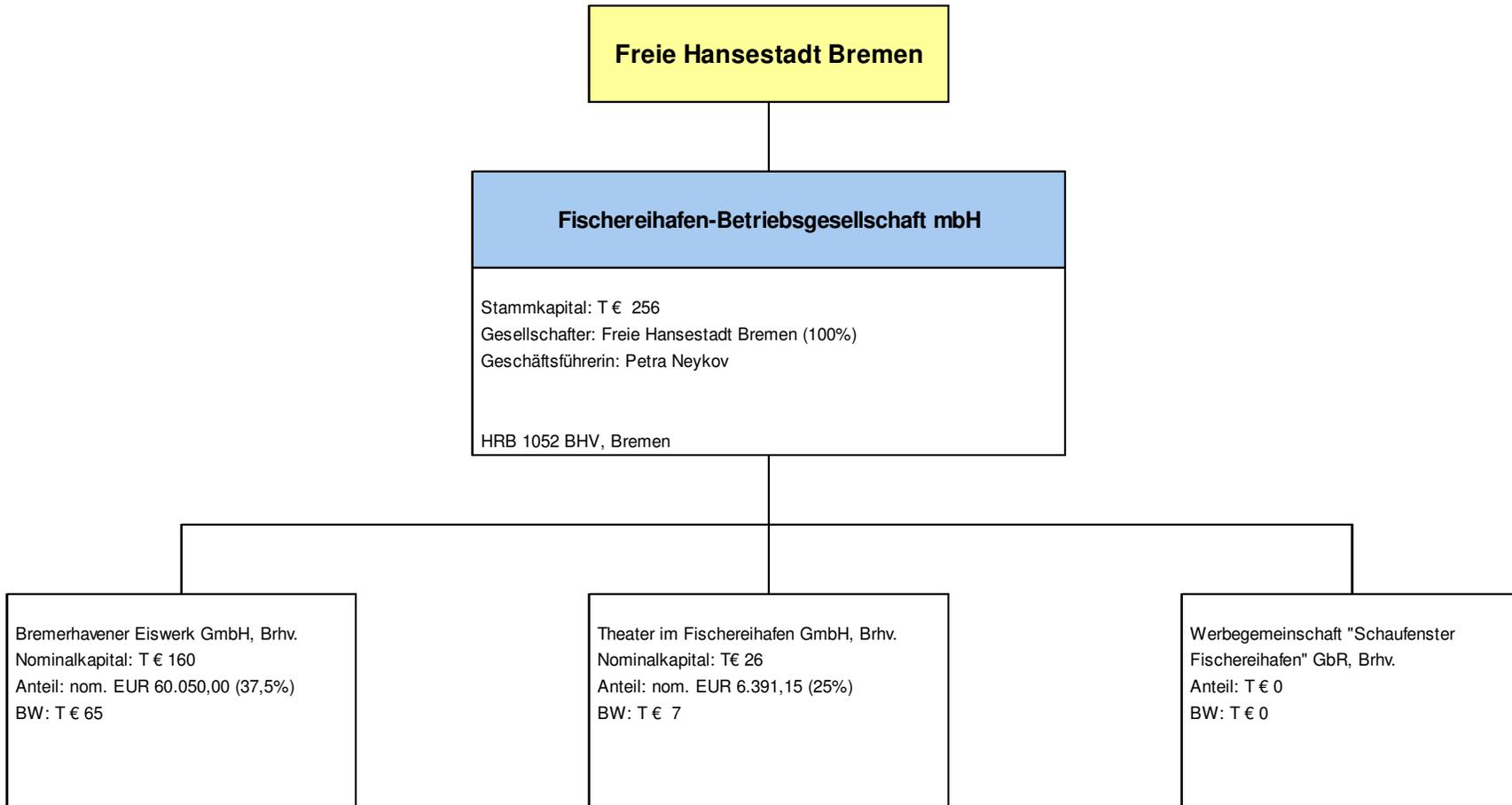
Organisationsplan



53°30'52.81 N FISCHEREIHAFEN
 08°34'41.99 O BREMERHAVEN

Beteiligungen

Organigramm der FBG-Gruppe



1. Generelle Unternehmensdaten

Stammkapital:	256.000 EURO
Gründungsjahr:	1896
Anteilseigner:	Freie Hansestadt Bremen
Stimmanteile:	100 %
Geschäftsführerin:	Petra Neykov, Lüneburg

Aufsichtsrat:

Von der Freien Hansestadt Bremen entsandt:

Oberbürgermeister Melf Grantz, Bremerhaven (Vorsitzender)
Stadträtin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Bremerhaven
Kai Jürgens, Referatsleiter, Senatskanzlei, Bremen
Ricarda Schüttrumpf, komm. Referatsleiterin, Senatorin für Finanzen,
Bremen
Jörg Peters, Abteilungsleiter, Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen,
Bremen

Von der Arbeitnehmervertretung benannt:

Bernd Hering, ver.di, Bremerhaven (stellv. Vorsitzender)
Sigrid Naujoks, Techn. Zeichnerin, Nordholz
Ute Kieselhorst, kfm. Angestellte, Bremerhaven
Wolfgang Block, Elektrotechniker, Bremerhaven
Bernd Pflüger, System-Administrator, Bremerhaven

2. Kurzbeschreibung der Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist gem. Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 14. Juli 2009 die Betriebsführung des Fischereihafenbetriebes Bremerhaven und die wirtschaftliche Entwicklung des Fischereihafengebietes sowie Maßnahmen, die der Förderung des Fangs, der Verwertung und des Absatzes von Seefisch dienen, einschließlich der Vermittlungs- und Beratungstätigkeit auf diesen und verwandten Gebieten.

Die Aufgaben im Einzelnen:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien
 - o Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der bremischen Immobilien
 - o Unterhaltung der zugehörigen landseitigen Infrastruktur
 - o Erneuerungs- und Neubaumaßnahmen im Bereich Immobilien und Infrastruktur
 - o Entwicklung der Infrastruktur im Fischereihafen
- Energie- und Wasserversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Stromversorgung
 - o Wasserversorgung
 - o Fernwärmeversorgung
 - o Schmutzwasserentsorgung
 - o Ausbau- und Unterhaltung der zugehörigen Infrastruktur
- Dienstleistungen
 - o Messekoordination für Gemeinschaftsstände
 - o Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
 - o Handwerkliche Dienstleistungen
 - o Vertäudienste für Schiffe
- Schaufenster Fischereihafen
 - o Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Fischbahnhof
- Holdingfunktion für diverse Beteiligungen
- Geschäftsbesorgung für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen Landseite

3. Personalbestand

Bestand per	30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Stellen	132,8	129,3
davon männlich	88,7	87,7
davon weiblich	44,1	41,6
davon Azubis	11,0	15,0
Azubi-Quote	8,3%	11,6%

Teilzeit-Beschäftigungen umgerechnet in Vollzeit-Beschäftigungen; ohne abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, einschließlich der Beschäftigten in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.
Azubi-Quote: Anteil der Auszubildenden an der Gesamtzahl der Personal-Stellen.

Bestand per	30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Beschäftigte	140	136
davon männlich	90	89
davon weiblich	50	47

Beschäftigungsverhältnisse („Köpfe“); ohne Geschäftsführung; einschließlich abwesende Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Beschäftigte in Altersteilzeit in der Freistellungsphase.

Veränderung	01.01.-30.06.2017	01.01.-30.06.2016
Anzahl Zugänge	10	9
davon männlich	5	4
davon weiblich	5	5
Anzahl Abgänge	6	8
davon männlich	4	5
davon weiblich	2	3

Veränderungen bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten

4. Grundstücke Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per		30.06.2017	31.12.2016
Gesamtfläche des Sonstigen Sondervermögens Fischereihafen (einschließlich Wasserflächen)	ca.	799,3 ha	799,3 ha
Verwaltete Fläche bremenports (Wasserseite)	ca.	159 ha	159 ha
Verwaltete Fläche FBG (Landseite)	ca.	640,4 ha	640,4 ha
Davon Ersatzflächen Sellstedt, Drepteniederung	ca.	175 ha	175 ha
Davon Flurstücke „Lune“ (Fluss) *	ca.	25 ha	25 ha
Davon in Erbbaurecht vergeben	ca.	128 ha	127 ha

* Nach Beschluss des Senators für Wirtschaft und Häfen ab 2007 zum Sonstigen Sondervermögen Fischereihafen gehörig.

Zugänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017
Anzahl Kauf- verträge	0	0
Fläche	0 ha	0 ha

Bislang wurden 96,5 ha Kompensationsflächen in der Drepteniederung für die Hinterlandanbindung des OTB erworben.

Abgänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017	davon vorher Erbbaurecht	davon Neu- ansiedlung	davon Um- siedlung
Anzahl Kauf- verträge	0	0	0	0	0
Fläche	0 ha	0 ha	0 ha	0 ha	0 ha

Verfügbare Flächen:

Bezeichnung	Flächen- größe ¹⁾	Verfügbarkeit per 30.06.2017 ²⁾	
Industriegebiet Luneort	80,0 ha	29,0 ha	36,3 %
Gewerbegebiet Am Seedeich	12,5 ha	2,0 ha	15,9 %
Nördl. Fischereihafen mit Umfeld Schaufenster Fischereihafen (15 ha) und Südlicher Fischereihafen (41 ha)	56,0 ha	0,5 ha	0,8 %
Gesamt	148,5 ha	31,4 ha	21,2 %

1) Gesamtfläche inklusive Verkehrsflächen und Grünanlagen.

2) Vermarktbar Fläche ohne Verkehrsflächen und Grünanlagen.

Die Angaben für die verfügbaren Flächen enthalten nicht die Flächen, für die bereits eine Option vergeben oder ein Angebot abgegeben wurde.

5. Mieten, Pachten, Erbbauzinsen**Umsatzerlöse:**

01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
2.481.122,60 €	2.093.200,69 €	4.790.901,77 €	4.174.466,99 €

5.1. Vermietung

Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

ohne Ersatzflächen

Vermietete bebaute Flächen:

Bestand per		30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		302	291
Vermietete bebaute Fläche :	Büroflächen	28.967 m ²	28.825 m ²
	Produktionsflächen	80.026 m ²	79.412 m ²
	Tiefkühlflächen	5.410 m ²	5.450 m ²
	Hofflächen	21.114 m ²	21.989 m ²
Gesamt		135.517 m²	135.676 m²

Zugänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Miet- verträge	11	23	1	4	18
Fläche	2.565 m ²	5.523 m ²	1.048 m ²	1.780 m ²	2.694 m ²

Abgänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017
Anzahl Miet- verträge	8	12
Fläche	4.691 m ²	5.682 m ²

Die vermieteten bebauten Flächen enthalten nicht die Plätze, Wohnungen, Gärten, Parzellen und Ländereien.

Sonstige vermietete Flächen:

Bestand per		30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Mietverträge		228	224
davon :	Plätze	73	71
	Wohnungen	35	36
	Hausgärten, Parzellen, Ländereien	120	117

5.2. Auslastung Gründerzentrum Halle XVII im Fischereihafen

Vermietbare Fläche per 30.06.2017	Vermietete Fläche per 30.06.2017		Anzahl Mieter per 30.06.2017	Arbeitsplätze per 30.06.2017
2.756 m ²	2.439 m ²	89 %	9	66

Die Angaben zum Gründerzentrum Halle XVII sind bereits in den Daten unter 5.1. Vermietung enthalten und stellen insofern einen Auszug hieraus dar.

**5.3. Erbbaurechte
Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite**

Bestand per	30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Erbbauverträge	163	160
Fläche	1.279.242 m ²	1.267.812 m ²

Zugänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017	davon Verlagerung	davon Erweiterung	davon Neu- ansiedlung
Anzahl Erbbauverträge	1	3	2	1	0
Fläche	5.000 m ²	11.430 m ²	7.792 m ²	3.638 m ²	0 m ²

Abgänge	01.04.- 30.06. 2017	kumulativ 01.-06.2017
Anzahl Erbbauverträge	0	0
Fläche	0 m ²	0 m ²

5.4. Gestattungen Sonstiges Sondervermögen Fischereihafen Landseite

Bestand per	30.06.2017	31.12.2016
Anzahl Gestattungsverträge	157	147

Hier wird eine Vielfalt von Verträgen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Grundstücksverwaltung geschlossen werden. Hierzu gehören z.B. Nutzungsrechte, Leitungsrechte, Überwegungsrechte, Rechte zum Aufstellen von Schildern, Zäunen, Containern etc.

Die Gestattungen sind oft kurzfristig. Der Bestand ändert sich im Laufe des Jahres häufig.

6. Maßnahmen im Fischereihafen von Bremerhaven/Sonstiges Sondervermögen

6.1. FBG ohne Kooperationen mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Umbau des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der „Deutschen See“ für das Alfred-Wegener-Institut (AWI)	Umbauarbeiten für spezifische Nutzungszwecke des AWI sowie CO ² -relevante Sanierung zur Optimierung der Energieeffizienz	EFRE Land Bremen Darlehen FBG	2.773	2016-2017	Maßnahme in der Durchführung
2	Industriehalle XVII, Neubau Kühlhaus	für einen ansässigen Fischverarbeitungsbetrieb wird ein neues Kühlhaus errichtet	Grundstückserlöse	178	2016-2017	Maßnahme in der Durchführung
3	Eh. Packhalle IX, Abteilungen 25 OG, Herrichtung von Muster-Büros	Das zuletzt als Lagerraum genutzte OG der Packhalle IX wird zu vier Büros und weiteren Nebenräumen umgebaut.	Erneuerungsrücklage	163	2017	Maßnahme in der Durchführung

6.2. Kooperation mit Dritten

Lfd. Nr.	Titel	Kurzbeschreibung der Maßnahme	Finanzierung aus Mitteln	Projektvolumen in T€	Umsetzung in	Bemerkung
1	Infrastrukturelle Erschließungsmaßnahmen im südlichen Fischereihafen (Luneort/Reithufer) zum Ausbau der Offshore-Windenergie	Verlängerung der Labradorstraße, Baureifmachung von ca. 12,5 ha Gewerbefläche, Herrichtung von Kompensationsflächen	Land Bremen	8.343	2011-2017	Maßnahme in der Durchführung
2	Schwerlasttaugliche Anbindung des Offshore-Terminals Bremerhaven	Schwerlastertüchtigung der Straße „Am Luneort“ und Verlängerung bis zur Start- und Landebahn des Flughafens Luneort	Land Bremen	8.688	2012-2013	Maßnahme abgeschlossen; Verwendungsnachweis offen
3	Weitere verkehrliche Erschließung des südlichen Fischereihafens – Hinterlandanbindung OTB und Kompensation	Ertüchtigung Start-/Landebahn eh. Flughafen, Baureifmachung von Flächen, Entschädigungszahlungen, Kompensation im sog. Schutzstreifen und in der Drepteniederung	Land Bremen	15.080	2012-2018	Maßnahme in der Durchführung
4	Weiterentwicklung des Schaufensters Fischereihafen und weitere Maßnahmen	Bremerhavener Fischforum 2016-2018; Gestaltungssatzung Packhalle IV; SWOT-Analyse Expedition Nordmeere; Besucherbefragung Schaufenster 2017-2020; 25-jähriges Jubiläum Schaufenster; Planungsmittel 3.BA Fischbahnhof	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	361	2016-2018	Maßnahmen in der Durchführung

7. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

Umsatzerlöse:

	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
Strom	4.483.650,09 €	3.974.499,31 €	9.216.219,20 €	8.019.791,92 €
Wasser	391.335,15 €	386.692,00 €	755.036,48 €	761.095,59 €
Kanalnutzung	546.337,31 €	530.211,23 €	1.065.346,64 €	1.058.493,64 €

Strom

Die Umsatzerlöse im Stromgeschäft übertrafen im 1. Halbjahr 2017 den Vorjahreswert um ca. 15%, was vor allem auf Mengeneffekte zurückzuführen ist.

Im Strom-Vertrieb stieg die Absatzmenge gegenüber 2016 um ca. 13%. Dieses war vor allem durch höhere Kundenverbräuche bedingt, da die Anzahl der Vertriebskunden annähernd konstant blieb.

Die Durchleitungsmenge im Strom-Netz und damit der gesamte Strom-Verbrauch im Fischereihafen lag von Januar bis Juni 2017 mehr als 9% über dem Vorjahresniveau, wozu auch eine geringe Zunahme der Netzkundenzahl beigetragen hat.

Abgabemengen:

Die „Vertriebskunden“ beziehen ihren Strom direkt von der FBG. Die „Netzkunden“ werden entweder von der FBG oder von Dritt-Anbietern mit Strom versorgt und nutzen dabei allesamt das Stromnetz der FBG.

	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
Strom				
Vertriebskunden	25.986 MWh	23.703 MWh	53.945 MWh	47.676 MWh
Anzahl Kunden	528	523	528	525
Netzkunden	43.551 MWh	41.283 MWh	89.965 MWh	82.302 MWh
Anzahl Kunden	583	570	583	570
Wasser				
Fischwirtschaft	172.054 cbm	174.417 cbm	334.520 cbm	340.952 cbm
Anzahl Kunden	46	51	46	51
Tarifkunden	56.553 cbm	52.867 cbm	108.156 cbm	104.540 cbm
Anzahl Kunden	380	385	380	385
Kanaleinleitung				
Abgabemenge	173.016 cbm	171.722 cbm	341.575 cbm	342.304 cbm
Anzahl Kunden	426	436	426	436

8. Fischbahnhof

8.1. Expedition Nordmeere

Einnahmen netto:

01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
3.917,63 €	2.371,01 €	6.744,52 €	3.593,70 €

Besucher:

	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
Anzahl Besucher	1.449	880	2.483	1.659
Anzahl Tage	91	91	180	134
Besucher pro Tag	16	10	14	12

Die Ausstellung „Expedition Nordmeere – Fischereiwelten Bremerhaven“ wurde im Vorjahr erst zum 18. Februar 2016 wieder eröffnet.

8.2. Veranstaltungen im Fischbahnhof

	01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
Anzahl	13	9	23	14

9. Aufträge für Dritte

Umsatzerlöse:

01.04.-30.06. 2017	01.04.-30.06. 2016	kumulativ 01.-06.2017	kumulativ 01.-06.2016
105.457,02 €	428.912,20 €	127.228,72 €	585.468,99 €

Hier werden die Erlöse aus handwerklichen Arbeiten und Reparaturen für im Fischereihafen ansässige Unternehmen sowie aus den nutzerseitig zu tragenden Arbeiten an Strom- und Wasseranschlüssen ausgewiesen. Die Nachfrage ist in diesen Bereichen sehr schwankend.

Im Vorjahr hatte die FBG im Kundenauftrag eine Bootshalle versetzen lassen.

10. Messen

Messeorganisation:

01.01.-30.06. 2017	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
01.01.-30.06. 2016	Termin	Standfläche	Aussteller Gemeinschaftsstand
fish international, Bremen	14. - 16. Februar	56 m ²	4

Die Messe fish international findet im Zweijahresrhythmus statt.

Messeteilnahmen:

01.01.-30.06. 2017	Termin	01.01.-30.06. 2016	Termin
		fish international, Bremen	14. - 16. Februar

Gesellschaft:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH							
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2017							
Berichtsgrößen	ME	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
		Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	Vorjahr	
Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)									
Umsatzerlöse, davon		16.145	14.262	1.883	31.500	28.523	2.977	29.056	
<i>Geschäftsbesorgung für die FHB</i>		0	0		31	31		24	
<i>sonstige Umsätze FHB</i>		0	0		0	0		0	
Zuwendungen FHB		540	4.045	-3.505	6.400	8.090	-1.690	4.718	
<i>Institutionelle Zuwendung</i>		0	0		0	0		0	
<i>Projektförderung</i>		540	4.045	-3.505	6.400	8.090	-1.690	4.718	
Bestandsveränderung		-1	0	-1	-1	0	-1	-98	
sonstige Erträge, davon		197	487	-290	973	973		1.006	
<i>sonstige Erträge FHB</i>		148	479	-331	958	958		727	
Gesamtleistung		16.881	18.794	-1.913	38.872	37.586	1.286	34.682	
bezogenes Material		8.020	6.956	1.064	16.500	13.912	2.588	14.348	
bezogene Leistungen		1.338	1.493	-155	3.686	2.986	700	4.123	
Personalaufwand		3.518	3.920	-402	7.300	7.839	-539	7.025	
Abschreibungen		125	126	-1	251	251		270	
sonstiger betrieblicher Aufwand		3.645	6.082	-2.437	10.568	12.068	-1.500	8.490	
Summe Aufwand		16.646	18.577	-1.931	38.305	37.056	1.249	34.256	
Betriebsergebnis		235	217	18	567	530	37	426	
Beteiligungsergebnis		0	0		0	0		14	
Zinserträge		6	0	6	7	0	7	24	
Zinsaufwand		0	0		81	81		74	
Steuern vom Einkommen und Ertrag		4	7	-3	19	15	4	0	
Ergebnis nach Steuern		237	210	27	474	434	40	390	
Sonstige Steuern		237	210	27	474	434	40	390	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0	0	0	0	0	0	0	
Bilanz- / Finanz- / Personalkennzahlen									
Eigenkapital (in T€), davon								333	
<i>Kapital- / Gewinnrücklagen / SoPoR</i>								77	
<i>Gewinn- / Verlustvortrag</i>								0	
Beschäftigungsvolumen	VZE	132,8	134,2	-1,4	133,5	136,1	-2,6	129,3	
Liquidität 2. Grades	%	116						115	
gesicherte zeitl. Liquiditätsreichw.	Mnt.	12							
Leistungs- und sonstige Kennzahlen (falls nur ganzjährig planbar, entfällt eine Darstellung der quartalsmäßigen Planzahlen)									
Bilanzsumme	T€							18.647	
Rückstellungen	T€							7.344	
Gesamtleistung je VZE	T€	127	140	-13	291	276	15	268	
Personalaufwand je VZE	T€	26	29	-3	55	58	-3	54	
Vermietete bebaute Fläche	m²	135.517	140.000	-4.483	140.600	140.000	600	135.676	
mit Erbbaurecht belastete Fläche	m²	1.279.242	1.295.655	-16.413	1.288.644	1.295.655	-7.011	1.267.812	
Durchleitungsmenge Strom	MWh	89.965	82.920	7.045	179.930	165.840	14.090	171.164	
Besucher "Expedition Nordmeere"	Anz.	2.483	14.000	-11.517	5.000	14.000	-9.000	5.070	
Erläuterungen / Maßnahmen									
-Siehe nächste Seite-									
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses					<input checked="" type="checkbox"/> verbessert <input type="checkbox"/> nicht gefährdet / geringe Abw. <input type="checkbox"/> gefährdet				

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern. Für die Liquidität 2. Gr. ist dies der Fall bei unter 100%. Die Liquidität 2. Gr. ist ein Maß für die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und gibt an, wie hoch der Anteil der kurzfr. Forderungen und der flüssigen Mittel (Bank, Kasse, Schecks, Wechsel) am kurzfr. Fremdkapital (Verbindl. a. L.+L., sonst. Verbindl., Kredite und Darlehen m. e. Laufzeit < 1 Jahr, kurzfr. Rückstellungen) ist.

Sondervermögen:		Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH						
Berichtszeitraum:		01.01. bis 30.06.2017						
Berichtsgrößen	Berichtszeitraum			Gesamtjahr				1)
	ME	Ist	Plan	Abw.	Prognose	Plan	Abw.	
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse								
Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Nachfrage im Bereich "Stromversorgung".								
Zuwendungen FHB/Projektförderung								
Die FBG erhält Zuwendungen für Maßnahmen, die die FBG gemäß Gremienbeschlüssen für das Sonstige Sondervermögen Fischereihafen - Landseite - (Sondervermögen) durchführt. Es handelt sich also nicht um Zuwendungen, die für eigene Zwecke der FBG eingesetzt werden. Gemäß der Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer werden die Sondervermögensmaßnahmen sowohl im Aufwand als auch im Ertrag erfasst. Die Maßnahmen konnten z.T. zeitlich nicht wie geplant umgesetzt werden ("Hinterlandanbindung OTB und Kompensation", "Umbau Verwaltungsgebäude Klußmannstr.", "Fischbahnhof 3. BA").								
sonstige Erträge/sonstige Erträge FHB								
Die FBG erhält Mittel aus dem Verkauf von Immobilien des Sondervermögens und aus der Erneuerungsrücklage, die die FBG für das Sondervermögen erwirtschaftet. Auch diese Mittel werden nach ihrer Freigabe in Maßnahmen des Sondervermögens investiert. Die Maßnahmen betreffen Erneuerungen in Immobilien und bei Versorgungsanlagen. Sie werden großen Teils erst im 2. Halbjahr umgesetzt.								
bezogenes Material								
Der Bezug im Bereich Stromversorgung liegt deutlich über dem Plan. Die Entwicklung der Aufwendungen folgt im Wesentlichen der Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Bereich.								
bezogenen Leistungen								
Die Instandhaltungsarbeiten werden vermehrt im 2. Halbjahr durchgeführt werden. Zudem kommen ungeplante Instandhaltungen an Immobilien hinzu (Brandschutzmaßnahmen, defektes Dach).								
Personalaufwand								
Mehrere Personalstellen konnten nicht planmäßig besetzt werden. Zudem haben Langzeiterkrankungen den Personalaufwand reduziert.								
sonstiger betrieblicher Aufwand								
Hinsichtlich der Aufwendungen für die Sondervermögensmaßnahmen verweisen wir auf die Positionen "Zuwendungen" und " <u>sonstige Erträge</u> ".								
Sonstige Steuern Der								
Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Grundsteuer für den ehemaligen Flugplatz, die erst 2017 beschieden wurde.								
Personalaufwand je VZE								
Die prozentuale Veränderung des Personalaufwandes je Vollzeiteinheit wird sich für das Gesamtjahr relativieren. In der Planung wurden für das erste Halbjahr Entwicklungen in der Personalstruktur und der Kostenentwicklung berücksichtigt, die erst im zweiten Halbjahr voll zum Tragen kommen.								
Besucher "Expedition Nordmeere"								
Eine zwischenzeitlich erstellte SWOT-Analyse hat gezeigt, dass die ursprünglich zugrunde gelegten Besucherzahlen nicht haltbar sind. Bei der Planung wurde unterstellt, dass im 2. Halbjahr infolge des geplanten Umbaus keine Besucher zu erwarten sind. Die Umbauphase wird sich verschieben.								
Erreichen des geplanten Jahresergebnisses								
		X			verbessert nicht gefährdet / geringe Abw. gefährdet			

1) Erscheint eine Glocke, bitte die pos. bzw. neg. Abweichung der Zeile erläutern.

2) Aussage der bewirtschaftenden Einheit, gerechnet ab letztem Tag des Berichtszeitraums.